

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDBB Englische Literatur
Großbritannien
Personale Informationsmittel
Rudyard KIPLING
Reportagen
EDITION

16-4 *Von Ozean zu Ozean* : unterwegs in Indien, Asien und Amerika / Rudyard Kipling. Aus dem Englischen übersetzt und hrsg. von Alexander Pechmann. - 1. Aufl. - Hamburg : Mareverlag, 2015. - 793 S. ; Kt. - Einheitssacht.: From sea to sea and other sketches <dt.>. - ISBN 978-3-86648-181-7 : EUR 48.00
[#4599]

Es ist schon bemerkenswert, daß ein bedeutender britischer Autor wie Rudyard Kipling (1865 - 1936), der zwischenzeitlich eher eine sinkende Reputation hinnehmen mußte, seit einiger Zeit wieder im Kommen ist. Das gilt einerseits für die angelsächsische Forschung, in der zum einen die Impulse der postkolonialen Studien aufgegriffen wurden, aber auch die ästhetischen Qualitäten der Erzählkunst Kiplings Beachtung fanden. Es gilt aber auch für den deutschsprachigen Raum, in dem immer wieder Übersetzungen oder Neuübersetzungen seiner Erzählungen und Romane erscheinen, zuletzt etwa *Kim*¹ und das *Dschungelbuch*.² Darüber hinaus hat der Leipziger Literaturwissenschaftler Stefan Welz eine sehr gelungene Biographie für ein breiteres Publikum vorgelegt, die aus einem intensiven Studium der Werke Kiplings hervorging.³

¹ *Kim* : Roman / Rudyard Kipling. Hrsg. und übers. [und mit einem Nachwort versehen] von Andreas Nohl. - München : Hanser, 2015. - 511 S. - ISBN 978-3-446-24731-4 : EUR 29.90.

² *Das Dschungelbuch 1 & 2* / Rudyard Kipling. Hrsg. und übersetzt von Andreas Nohl. Illustriert von Sarah Winter. - 1. Aufl. - Göttingen : Steidl, 2015. - 523 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: The jungle book & The second jungle book <dt.>. - ISBN 978-3-95829-049-5 : EUR 28.00 [#4545]. - Rez.: *IFB* 16-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz442970919rez-1.pdf>

³ *Rudyard Kipling* : im Dschungel des Lebens / Stefan Welz. - Darmstadt : Lambert Schneider, 2015. - 271 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-650-40030-7 : EUR 29.95 [#4256]. - Rez.: *IFB* 15-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz435283154rez-1.pdf>

Mit dem hier anzuzeigenden Werk nun präsentiert der Mareverlag eine ge-
diegene deutsche Übersetzung von Reiseskizzen und -berichten des jungen
Kipling aus Indien, Asien und Amerika vor. Es sei vorab schon gesagt, daß
es eine Freude ist, in dem schön aufgemachten und eingebundenen Buch
zu blättern und zu lesen.

Der Übersetzer des Bandes, Alexander Pechmann, gehört zu denen, die
sich bereits mit einer Reihe von einschlägigen Übersetzungen aus dem
Englischen einen Namen gemacht hat, darunter auch einigen für den Mare-
verlag, so etwa mit Gedichten Herman Melvilles, einem Roman James Fe-
nimore Coopers oder einem Arktis-Reisetagebuch von Arthur Conan Doyle.
Dazu kommen Übersetzungen z.B. von F. Scott Fitzgerald, H. P. Lovecraft,
Lafcadio Hearn, Mark Twain, Mary Shelley, Henry James, Henry David Tho-
reau, William Butler Yeats, Nathaniel Hawthorne, Jack London, Robert
Louis Stevenson – also ein beachtenswertes übersetzerisches Werk, das
hier mit den Texten Kiplings eine angemessene Erweiterung erfährt.

In dem vorliegenden, sehr ansprechend gestalteten Buch wird dem deut-
schen Leser ein Einblick in das frühe Werk des Journalisten und Reisebe-
richterstatters Kipling geboten. Der üppige Band, den man am besten im
bequemen Lehnstuhl liest, entführt uns in eine Welt, die über 125 Jahre zu-
rückliegt, als Kipling nämlich in den 1880er Jahren durch Indien, Asien und
Amerika reiste (in Amerika sollte er auch lange Zeit leben). Der vorliegende
Band⁴ enthält so im Grunde drei Bücher, erstens die Reisebriefe aus Indien
sowie speziell aus Kalkutta, zweitens aus Asien und drittens aus Amerika.
Alle drei Teile sind hier auch mit einer Vorbemerkung und mit einem eige-
nen Nachwort versehen worden. Hier wird man trefflich über die Kontexte
informiert, ergänzt durch anregende Hinweise auch auf die im eigentlichen
Sinne literarischen Texte Kiplings.

Die Texte sind von einer großen Anschaulichkeit; Kipling gelingt es immer
wieder, durch pointierte Skizzen Personen und Umstände zu charakterisie-
ren und durch die Wiedergabe wörtlicher Rede aus Gesprächen oder aus
mitgehörten Gesprächsfetzen dem Leser das Gefühl zu vermitteln, dicht
dran am jeweiligen Geschehen zu sein. Die Stärke Kiplings als Reporter lag
denn auch darin, daß er „stets bereitwillig den Menschen zuhörte“, egal,
welche Hautfarbe sie hatten (S. 779).

Dazu erfährt man manche historische Begebenheit und alte Geschichten,
es werden aber auch die Ambivalenzen immer wieder deutlich, die Kipling
angesichts der kolonialen Welt empfunden haben muß. Bekanntlich war
Kipling ein entschiedener Befürworter der Kolonialisierung, wovon ja nicht
zuletzt sein berühmt-berüchtigtes Gedicht ***The white man's burden*** Zeug-
nis ablegt. Pechmann weist aber nachdrücklich darauf hin, daß es zu ein-
fach wäre, „Kiplings Reportagen als Werk eines überzeugten Imperialisten
abzustempeln.“ Denn es gilt: „Zu seiner Vorstellung vom britischen Welt-
reich gehörte immer auch eine grundlegende Toleranz gegenüber anderen
Religionen und Kulturen. Er war ein entschiedener Gegner der christlichen
Missionierung, und er rechnete damit, dass die Kolonien früher oder später

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1069596329/04>

ihre Unabhängigkeit erlangen würden“ (S. 289). Kiplings Ablehnung von religiösem Fanatismus ist durchgängig und mag auch mit seinem Freimaurertum zu tun gehabt haben;⁵ auch lehnte er die Faszination ab, die viele Amerikaner für die Gewalt empfanden (S. 776; vgl. z.B. S. 645 - 646).

Kipling reist mehrere Monate durch Ostasien, bevor er von Japan aus nach Amerika weiterfährt, wo er dann auch seine Berichte über Japan erst verfassen wird. Pechmann notiert hier die merkwürdige Beobachtung, daß für Kipling die Vereinigten Staaten von Amerika befremdlicher erschienen als die zuvor bereisten exotischen Länder Asiens (S. 539).

Der wunderbare Band, der gleich zwei Lesebändchen hat, enthält abschließend noch ein Glossar mit meist indischen oder anglo-indischen Begriffen, die zumal deutschen Lesern nicht besonders vertraut sein dürften (S. 783 - 789). Es ist also eine gute Zeit für Kipling-Leser, denn nicht nur zumindest einige seiner Romane, Erzählungen und auch Gedichte verdienen heute noch gelesen zu werden, sondern auch seine lebendigen Reportagen. Pechmann erinnert auch an Oscar Wildes Einschätzung, Kipling sei unter den zweitrangigen Künstlern der Erste (S. 290) – eine Würdigung, mit der man wohl leben kann. Mögen auch die Reiseberichte nicht zum Hauptwerk Kiplings zählen, so belegen sie doch eindrucksvoll, daß der Verfasser des ***Dschungelbuchs*** auch „zu den interessantesten und eigenwilligsten Reisechriftstellern seiner Zeit gehörte“ (S. 779).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8065>

⁵ Siehe das Lemma zu *Kipling* in: ***Freimaurerische Persönlichkeiten in Europa*** / Helmut Reinalter (Hg.). - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2014. - 178 S. ; 24 cm. - (Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei ; 16). - ISBN 978-3-7065-5394-0 : EUR 32.90 [#3995]. - Hier S. 95 - 97. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424775867rez-1.pdf>